

Erfahrung gesammelt: Anneke Schild (Mitte) und Christian Tapper (r.) durften vier Wochen in österreichische Patisserien hineinschnuppern. Jörg Tapper schickte sie ins Ausland.

Foto: W. Feldmann



www.fotolia.com

Dem Apfelstrudel auf der Spur

Angehende Konditoren absolvieren erstmals ein Praktikum in Österreich. Jörg Tapper von Café ten Cate ist vom Mehrwert für die Ausbildung überzeugt.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Ausland:

Infos: Ansprechpartner des „gozeurope“-Programms ist Stefan Rammelmann (Aurich); Tel. 049 41 29 24.

Partnerländer: Österreich, Spanien, Irland, England, Estland, Kroatien, Portugal, Frankreich und Italien.

Die Welt ist voll von Genuss, man muss sie nur entdecken. Das gilt nicht nur für Köche, sondern auch für Konditoren. „Es ist enorm wichtig in unserer Branche, Erfahrungen in anderen Unternehmen zu sammeln, Rezepte auszutauschen und Neues zu entdecken“, erklärt Jörg Tapper. Als der Inhaber von Café ten Cate in Norden von den Auslandspraktika des hiesigen Hotel- und Gaststättengewerbes in Österreich erfuhr, erkundigte er sich, ob dies nicht auch für seine Branche möglich wäre. Es klappte. Erstmals schickte er gemeinsam mit Stefan Rammelmann von der „gozeurope GbR“ (Aurich) zwei seiner angehenden Konditoren von Januar bis Februar ins

Ausland. Vier Wochen lang durften Anneke Schild (Aurich) und sein Sohn, Christian Tapper (Norden), beide damals noch im zweiten Lehrjahr, in die kulinarischen Köstlichkeiten Österreichs eintauchen. Die Fahrtkosten und die Lebenshaltungskosten für das Praktikum wurden mit einem Stipendium des „Erasmus Plus“-Programms finanziert.

Anneke Schild lebte und arbeitete in einem Vier-Sterne-Hotel in Saalbach. Ging dort dem Patisserie zur Hand. Richtete Buffets an und servierte am Gast. „Apfelstrudel und Sachertorte haben wir viel gebacken“, berichtet die 20-Jährige. Aber auch Eis und Palatschinken, Linzer Torte, Mürbeteigtorte und Topfenstrudel standen bei beiden auf dem Programm.

Christian Tapper verbrachte seine ersten zwei Wochen in der Nähe in einem Vier-Sterne-Berghotel in Zell am See. „Das ist eine ganz andere Welt. Teilweise mussten 2000 Desserts innerhalb kürzester Zeit angerichtet werden“, erzählt der 20-Jährige. Schnelles Anrichten sei dort alles gewesen. Hemmnisse,

Englisch zu sprechen, konnte er abbauen: „Nur so klappte die Verständigung mit den verschiedenen Nationalitäten in der Küche.“ In seiner zweiten Woche ging es in einer kleinen Konditorei etwas ruhiger zu. „Der Meister brachte mir das Apfelstrudel-Ziehen nach original österreichischem Rezept bei. Bei uns wird er gerollt“, erzählt Christian Tapper.

Beide Lehrlinge könnten jedem empfehlen, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. „Alle Türen stehen für Konditoren offen, wenn sie flexibel sind“, sagt Jörg Tapper. Sie könnten in Cafés, Backstuben, Patisserien, Restaurants, Hotels oder auch auf Luxuslinern arbeiten. Und obwohl er seine Lehrlinge für die Zeit freistellen musste, im Resümee war es für ihn ein voller Erfolg: „Sie haben neuen Flair mitgebracht.“ Die Auszubildenden seien gereift. Und das eine oder andere Rezept werde in der Backstube von Café ten Cate übernommen. Im nächsten Schritt plant er, auch Fachverkäufer und frisch ausgebildete Gesellen ins Ausland zu schicken.

Gratulation

Meisterjubiläen

25 Jahre Meister
Fleischermeister Volker Lambrecht in Aurich (11. September), Fleischermeister Gerold Fleßner in Südbrookmerland (11. September), Maler- und Lackierermeister Heiko Fuhrmann auf Norderney (18. September).

25 Jahre Betriebsjubiläum
PS Polster, Eberhard Schröder e.K. in Westoverledingen (5. September)

40 Jahre Betriebsjubiläum
Rolf Birkoben GmbH & Co. KG in Ihlow (21. September).

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 17 97 -96, info@hwk-aurich.de

Weiterbildung

Kurse im BBZ

SHK-Kundendiensttechniker: 14. Oktober 2016 bis Juni 2017; Gebühr: Auf Anfrage.

Heizen mit erneuerbaren Energien: 20. Oktober 2016; 129 Euro.

Workshop zur Lohn- und Finanzbuchhaltung: 21. Oktober 2016; Gebühr: 149 Euro.

Grundkurs Gasgeräte- und Ölfeuerungstechnik: 25. Oktober bis 8. November 2016; 270 Euro.

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung – Anlagenmechaniker: 28. Oktober bis 5. November 2016; Gebühr: 110 Euro.

Info: Ramona de Buhr, Tel. 04941 17 97 -73, r.debuhr@hwk-aurich.de



Septembaaant: Unter dem Motto „Platt bi d'Arbeid!“ wird in Betrieben Plattdeutsch gesprochen.

Foto: Ostfriesische Landschaft

Wi snackt vandaag Plattdüüts

Die Ostfriesische Landschaft (Aurich) ruft im September dazu auf, Plattdeutsch zu sprechen.

„Platt maakt slau!“ unter diesem Motto steht der diesjährige Plattdüütsmaant der Ostfriesischen Landschaft. Im September stehen zahlreiche Aktionen an. Auch wird wieder mit den Betrieben unter dem Slogan „Platt bi d'Arbeid!“ für die Heimatsprache der Ostfriesen geworben. Mindestens einen Tag im September wird mit den Kunden Plattdeutsch gesprochen. Am Donnerstag, 22. September, wird zum Beispiel im Malerbetrieb Westermann in Neermoor „Platt gesnackt“ und am kommenden Montag in der Bäckerei Wallenstein in Oldersum. (wvf)

Aktionen: ostfriesischelandschaft.de

Stimme des Volkes bestimmt mit

Ehrenamtliche Finanzrichter aus Ostfriesland verhelfen zur Urteilsfindung in Hannover.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) haben 18 ehrenamtliche Finanzrichter zu ihrer neuen Amtsperiode im Hotel „Am Schloss“ in Aurich begrüßt. Sie wurden von dem Niedersächsischen Finanzgericht in Hannover aus einer Vorschlagsliste der Wirtschaftskammern für fünf Jahre gewählt.

Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink bedankten sich bei den Unternehmern und Angestellten für ihre freiwillige Arbeit. „Das

Ehrenamt ist ein wichtiges Mosaikstück im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gefüge“, waren sich beide einig. Die Kammervertreter betonten, wie wertvoll das soziale Engagement für die Selbstverwaltung in Industrie, Handel und Handwerk sei.

Einen ersten Einblick in ihre zukünftigen Aufgaben gewährte Adalbert Hauschild, Vizepräsident des Niedersächsischen Finanzgerichtes. Insgesamt wurden 330 ehrenamtliche Finanzrichter im Bundesland berufen. Sie sollen die Wertvorstellungen der Bürger in die Beratungen des Gerichtes einbringen. „Sie werden im Namen des Volkes Recht sprechen. Ihre Stimme zählt ebenso wie die der Berufsrichter“, verwies er auf die Urteilsfindung der 54 Hauptrichter in 15 Senaten. Die Finanzrichter werden



Die ehrenamtlichen Finanzrichter mit Adalbert Hauschild (r.).

Foto: W. Feldmann

sich zum Beispiel mit Bewertungsrecht, Investitionszulagen, Umsatzsteuer oder bilanziellen Fragen auseinandersetzen.

Die neuen Finanzrichtern sind: Jens Boelen (Leer), Heiko Diekmann (Leer), Andreas Ennens (Osthauderfehne), Margret Gerjets (Aurich), Ingrid Hillbrands (Leer-Logabirum), Gisela Kleimaker (Leer), Ewald Klinkenborg

(Bunde), Ingrid Janssen (Westoverledingen), Karina Kleen (Wiesmoor), Ursula Schröder (Westoverledingen-Ihrhove), Christian Averbeck (Aurich), Folkmar Ukena (Leer), Bernhard Schönfuß (Emden), Gerda Spies (Langeoog), Marco Emken (Großefehn), Wilhelm Harms (Leer), Frank Wessels (Emden), Franz Thiele (Emden). (wvf)

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei bauXpert

Unsere Baustoffe: 50.000 Artikel in über 30 Lägern auf 103.000 m² Hallenfläche und 262.000 m² Außenlager.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler im Norden

sogehdas.de





Tischler: Freuen sich über die bestandene praktische Meisterprüfung.

Foto: W. Feldmann



Talent: Nico Schweer (oben) aus Holtland baute ein hängendes Badmöbel mit selbst entworfenem Waschbecken aus Palmen-Holz.

Foto: W. Feldmann



Weinliebhaber: Für den Barschrank verwendete Frank Rademacher 100 Jahre altes Ständerwerk.

Foto: W. Feldmann



Design: In Form eines Diamanten setzte Andreas Moor aus Emden sein Meisterstück um.

Foto: W. Feldmann

Meisterliches aus Edelhölzern

Neun Tischler stellen ihre Meisterwerke in der Handwerkskammer für Ostfriesland aus. Das beste Möbel baute Andreas Moor aus Emden – ein sechseckiges Sideboard.

Wibke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Die Ausgangslage ist für alle gleich: Vor der Prüfungskommission legen die Tischlergesellen jeweils einen fiktiven Kundenauftrag vor. Wenn dieser dem Schwierigkeitsgrad eines Meisterstückes entspricht, dürfen die Titelanwärter ihre Idee umsetzen. Ein Kundenwunsch lautete beispielsweise, ein hängendes Sideboard mit außergewöhnlich schrägen Formen herzustellen. Oder ein anderer, einen nachhaltigen Barschrank aus recyceltem Holz zu bauen. 18 Tage hatten die Tischler Zeit, ihren Auftrag zu planen und umzusetzen.

Jetzt stellten die neun Gesellen in der Handwerkskammer für Ostfriesland ihre Meisterstücke aus. Die Bandbreite der Werke reichte vom Schreibtisch über einen Kleiderschrank bis zum Waschtisch – alle so in-

dividuell und kunstfertig wie die Handwerker selbst. In den letzten Monaten hatten sie nebenberuflich die Schulbank im Berufsbildungszentrum Aurich für die Fachpraxis- und Theorie-Prüfung gedrückt.

Die beste Arbeit legte Andreas Moor (28) aus Emden ab. Der Tischler arbeitet derzeit in der Automobilindustrie und möchte seine Aufstiegschancen verbessern. Die Idee zum sechseckigen Hängeschrank (Wert 7000 Euro) hat er der Natur abgekupfert. Angefangen bei einer Bienenwabe entwickelte er ein Sideboard in Form eines Diamanten. Den Korpus setzte er in amerikanischem Nussbaum um. Die Fronten lackierte er weiß glänzend. „Es soll ja auch schön funkeln“, sagte Moor. Um die schrägen Türen öffnen zu können, mussten die Maße auf einer zehntel Stelle hinter dem Komma genau angefertigt werden. Extra dafür eignete Moor sich das Zeichenprogramm CAD an. Der Clou: Die Türen und Schubkästen sind per Handdruck mit elektronischer Unterstützung zu öffnen und zu schließen.

Ein weiteres ungewöhnliches Werk ist das wandhängende Badmöbel aus Roseneiche von Nico Schweer (Holtland) im Wert von rund 20.000 Euro.

Der 20-Jährige arbeitet bei der Tischlerei Pannhusen & Rademacher in Neer Moor und finanziert seine Meisterausbildung mit dem Stipendium der Stiftung für Begabtenförderung. In den drei unteren Schubkästen verbaute er Edelstahl-Aufsätze als Sonderanfertigung. Das Highlight ist ein selbst entworfenes Waschbecken aus Palmen-Holz mit einer Edelstahleinlage: „Alleine daran habe ich drei Tage getüftelt“, erzählte Schweer. Das Holz sei hart wie Glas und entsprechend schwer zu verarbeiten.

Auch Frank Rademacher (26) aus Großefehn griff zu ungewöhnlichem Holz. Für seinen Barschrank verwendete er 100 Jahre altes Ständerwerk eines alten Hauses. Den rechteckigen Korpus aus Eiche lackierte er weiß stumpf-matt. Die Blenden wurden geräuchert und gebürstet. In der Mitte setzte er Rotweinflaschen mit Beleuchtung in Szene. Auch Schubfächer für Weißwein und Whisky sind vorhanden. Die Gläser griffbereit darüber platziert.

Die neuen Meister sind: Matthias Lange (Detern), Andreas Moor (Emden), Alfred Noormann (Großefehn), Katharina Suntken (Moorweg), Ingo Wilbers (Krummhörn).

Die Meisterprüfung Teil I und II haben bestanden: Jan Hemken (Uplengen), Frank Rademacher (Großefehn), Nico Schweer (Holtland), Alexander Winter (Leer).



App: Weitere Bilder der ausgestellten Meisterstücke gibt es in der App-Handwerk.

Kompakt:

Kurs: Im Teil I und II der Vorbereitung auf die Tischlermeisterprüfung erlernen die Gesellen Fachkenntnisse in Praxis und Theorie. Ein neuer berufsbegleitender Lehrgang läuft von Januar 2017 bis April 2018.

Kontakt: Johannes Best, Tel. 04941 17 97 -38, j.best@hwk-aurich.de



Marco Fauerbach ist Kammersieger

In der Handwerkskammer wurde der Leistungswettbewerb im Maurerhandwerk ausgetragen. Der Esenser gewann auf Kammerebene.

Innerhalb von fünf Stunden galt es, ein Ziermauerwerk mit Rollschicht aus Kalksandstein zu erstellen. Dem kritischen Blick der Prüfer in der Handwerkskammer für Ostfriesland (Aurich) entging nichts: Am Ende ging Marco Fauerbach (22) aus Esens von Abken Bau (Uttarp) als Kammersieger mit einem knappen Vorsprung hervor. Fauerbach trat gegen Simon Follrichs (19) aus Ostrhauderfehn von der Gruben Bauunternehmung in Ostrhauderfehn an. Als nächstes muss sich Fauerbach gegen die Fachkonkurrenz aus Niedersachsen im Leistungswettbewerb beweisen. (wff)

Maurergeselle 2016: Marco Fauerbach wird im Landeswettkampf antreten.

Foto: Handwerkskammer

Abschlepp-Experte vereidigt

Kfz-Meister Otto Heinz zum Sachverständigen im Bergungs- und Abschleppwesen ernannt.

Ungewöhnlich: Gleich drei Stempel mit Bestallungsurkunden erhielt Otto Heinz aus Großheide zu seiner Ernennung als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer für Ostfriesland. In zwei Fachgebieten verlängerte er seine Expertentätigkeit, im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk sowie im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk. Neu bestellt wurde er auf dem Sachgebiet Bergungs- und Abschleppwesen von Fahrzeugen.

Präsident Albert Lienemann nahm dem Handwerksmeister den Eid ab,

dass er seine Aufgaben objektiv, unparteiisch und weisungsfrei ausüben wird. Glückwünsche zur Ernennung überbrachten auch Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga und sein Stellvertreter, Jörg Frerichs.

Der 61-jährige ist Inhaber der gleichnamigen Kfz-Werkstatt in Großheide-Ostermoordorf. Seine Nachfolge sei bereits geregelt. Nun wolle er sich mehr dem Sachverständigenwesen zuwenden, berichtete Otto Heinz. Bereits seit mehr als 30 Jahren ist der Meisterbetrieb in der Abschleppbranche tätig. Alles, was Räder hat, wird transportiert vom Motorrad über Busse bis hin zu Bau- und Landmaschinen.

„Besonders um LKWs mit Ladung zu bergen, braucht es eine Menge Erfahrung. Da kann viel schief gehen und das wird schnell teuer“, erklärte Otto

Glückwünsche: Zur Vereidigung von Otto Heinz (Mitte) gratulierten Albert Lienemann (l.), Peter Ulrich Kromminga und Jörg Frerichs (v.r.).

Foto: W. Feldmann



Heinz. Nach einem Unfall tauchten immer wieder die gleichen Fragen auf: Ist das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt worden? Hätte dies durch Einsatz von Hilfsmitteln vermieden werden können? Und ist der in Rechnung gestellte Aufwand korrekt? Hier setzt Otto Heinz Gutachtertätigkeit an. Unter anderem wird er dem Verband

der Bergungs- und Abschleppunternehmen, kurz VBA, in Wuppertal im süddeutschen Raum zuarbeiten. Aber auch Versicherer, Rechtsanwälte, Gerichte und Privatkunden zählen zu seinen Auftraggebern. (wff)

Sachverständigen-Datenbank: www.hwk-aurich.de

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.



Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

42 €^{1,3}

Bremsbelagwechsel vorne ab

130 €^{2,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo 3. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.



JANSSEN AUTOMOBILE AURICH GMBH
 Korbweidenstraße 5 · 26605 AURICH
 Tel.: 04941 991010